

Medienorientierung 7. September 2016

«Lange Nacht der Kirchen»

Sehr geehrte Damen und Herren

Erstmals werden sich am 17. September 2016 im Aargau die Türen unserer Gotteshäuser in der Langen Nacht der Kirchen für eine breite Bevölkerung öffnen.

Der Kirchenrat der Ref. Landeskirche Aargau freut sich auf diese gemeinsame oekumenische Nacht: sie steht sinnbildlich für eine fruchtbare, respektvolle oekumenische Zusammenarbeit der Landeskirchen im Aargau, die immer wieder zu inspirierenden Ideen führt.

Kirchen als Stätte der Begegnung und Besinnung, aber auch als Bau- und Kunstwerke werden in dieser Nacht aus ganz neuen Perspektiven entdeckt und erfahren; ihre Türen stehen offen und laden ein, Kirche einmal ganz anders zu erleben. Offene Kirchen signalisieren Dialogbereitschaft und Mut, sich zu verändern, sich den Bedürfnissen der Menschen in der heutigen Zeit anzupassen. Nur so ist und nur so bleibt Kirche farbig und lebendig.

Ich freue mich ausserordentlich, dass 80 Pfarreien und Kirchgemeinden an diesem Projekt teilnehmen und ich freue mich vor allem über ihre kunterbunten Angebote:

Mit Trommeln einen gemeinsamen Rhythmus entwickeln und damit die Kirche erfüllen,

Ein biblisches Nachtessen im Kirchenschiff mit Informationen und Geschichten zu den servierten Gerichten aus der Bibel geniessen

Oder Kirche und Kirchturm mit der ganzen Familie mit einem Bilderrätsel entdecken

So vielfältig und innovativ sind unsere Kirchen vor Ort!

Die Lange Nacht der Kirchen ist ein schönes Beispiel für gelungene Zusammenarbeit zwischen Landeskirche und ihren Kirchgemeinden: eine Projektidee, die sich im Ausland bereits bewährt hat, wurde vom Kirchenrat kantonal oekumenisch aufgelegt. Die Landeskirchen laden die Kirchgemeinden zur Teilnahme am Projekt ein, sie stellen die dafür notwendigen Ressourcen für übergeordnete Aufgaben zur Verfügung und unterstützen die Kirchgemeinden bei Umsetzung, Koordination, Kommunikation und Werbung. Diese Bündelung ist wichtig, damit Kirche sicht- und hörbar wird und entsprechend ausstrahlen kann. Das

gemeinsame Glockengeläut um 18:10 Uhr unterstreicht diesen Gedanken: Kirchen dürfen und sollen selbstbewusst und mutig auftreten. In verschiedenen Harmonien trägt jedes einzelne Geläut ganz individuell zu einem grossen gemeinsamen oekumenischen Klang im ganzen Kanton bei. Dieses Projekt ist für die Kirchgemeinden eine wunderbare Gelegenheit, sozusagen ein Türöffner, nicht nur Neues vor Ort entstehen zu lassen, sondern über ihre Gemeinde- und sogar Dekanatsgrenze hinweg wirken zu lassen. Die individuellen Programme, die je nach Vorlieben und Gegebenheiten vor Ort entstanden sind, ergänzen und verbinden die Gemeinden miteinander und lassen sie zusammen Kirche erleben und Kirche sein, wie ich mir Kirche wünsche: offen, experimentierfreudig, farbenfroh und attraktiv.

Herzlichen Dank!

Regula Wegmann
Kirchenratsvizepräsidentin
Reformierte Landeskirche Aargau